

## Wie kann ich die Initiative unterstützen?

Ihre Unterstützung ist für eine Verbesserung der Unterbringungssituation der Flüchtlinge einerseits und eine Entlastung des kommunalen Haushaltes andererseits sehr wichtig.

## Sie können viel in Bewegung bringen, wenn Sie

- ▶ uns eine Wohnung, ein Haus oder eine Hofanlage zu **marktgerechten Vermietungskonditionen** zur Verfügung stellen. Sie können uns **Wohnraum in allen Größen und Wohnlagen** innerhalb des Bornheimer Stadtgebietes anbieten;
- ▶ sich „**kleiner setzen**“ wollen, d.h. uns Ihr zu großes Haus oder Ihre zu große Wohnung zu **marktgerechten Mietbedingungen** vermieten und in ein kleineres Haus oder eine kleinere Wohnung umziehen wollen. Wir unterstützen Sie beim Finden Ihres neuen Zuhauses, der **substanzerhaltenden Vermietung** Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung und beim Umzug.
- ▶ **Dritte**, die weiterhelfen können, **ansprechen oder uns ein Gespräch vermitteln**.  
Vielleicht kennen Sie jemanden, der zurzeit Nachmieter sucht, oder einen befreundeten Makler, der mit uns zusammenarbeiten würde.

## Vielleicht haben Sie weitere Ideen?

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Initiative und unterstützen Sie als Vermieter gerne bei allen Fragen der Auswahl der Mieter sowie bei rechtlichen oder finanziellen Fragen.

Wir vermitteln Ihnen aber auch gerne unsere Partner aus den ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe-Gruppen, die bei Problemen des Zusammenlebens fremder Kulturen und Sprachen unterstützen und begleiten!

## Ansprechpartner:

### Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V.

Gerhard Thusek

Tel.: 0163 5285 979

Mail: [wohnraum@fluechtlingshilfe-bornheim.de](mailto:wohnraum@fluechtlingshilfe-bornheim.de)

Der Verein wird von Bornheimer Bürgern, der Stadt Bornheim, den Bornheimer Ortsvorstehern, den Kirchen Bornheims und der Flüchtlingshilfe Bornheim unterstützt.

**Flüchtlingswohnraum \*)**

**Bornheim e.V. in Gründung**

**Flyer für Vermieter**



#### \*) Kölner Initiative Auszugsmanagement

Bei der Entwicklung dieses Flyers wurden Auszüge aus den Flyern der Kölner Initiative Auszugsmanagement genutzt.

## Was will die Initiative Flüchtlingswohnraum Bornheim?

Die Stadt Bornheim hat bisher bereits für 225 der 760 in Bornheim lebenden Flüchtlinge (Stand 18.02.2016) integrationsfördernden Wohnraum im gewachsenen dörflichen Umfeld bereitstellen können! Dies ist ein hervorragender Anfang.

Da die Stadt erwartet, dass die Zahl der in Bornheim lebenden Flüchtlinge bis Ende 2016 auf bis zu 1.200 anwächst, bindet die Schaffung von kurzfristig dringend benötigten Übergangwohnheimen fast alle Kapazität der Stadt Bornheim, so dass die Stadt ohne die Unterstützung ihrer Bürger die Integrations-Erfolgsgeschichte nicht fortsetzen kann.

Wir haben daher die **Initiative Flüchtlingswohnraum Bornheim** ins Leben gerufen, die ehrenamtlich die Stadt Bornheim und ihre Flüchtlingshilfe-Gruppen unterstützt, Wohnraum zu erschließen, der die Integration fördert.

## Die Initiative hilft Vermietern und Flüchtlingen, in dem sie

- ▶ Flüchtlingen, die eine Zusage der Stadt für einen Umzug erhalten haben und den Flüchtlingshilfe-Gruppen seit längerem bekannt sind, unverbindliche Vorschläge zum Kennenlernen potentieller Vermieter unterbreitet und
- ▶ als kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen zum Einzug in geeigneten Wohnraum hilft.
- ▶ sich in Zusammenarbeit **mit den Bornheimer Flüchtlingshilfe-Gruppen** um alle mit dem Thema Umzug und Anmietung von integrationsfördernden Wohnraum zusammenhängenden behördlichen Angelegenheiten, inklusive der Nachbetreuung der Flüchtlinge, kümmert.

## Wieso suchen wir für Flüchtlinge Wohnraum in gewachsener dörflicher Umgebung?

Viele Flüchtlinge sind zum Teil seit vielen Monaten, manche auch seit Jahren in Übergangwohnheimen untergebracht. Es fehlt dort meistens an Privatsphäre. Die Unterbringung ganzer Familien auf engstem Raum hemmt die erfolgreiche Integration der Eltern und auch der Kinder. Die Bewältigung eines Arbeits- oder Schulalltags wird erschwert, wenn nachts auf Grund der engen und unruhigen Wohnsituation nicht durchgeschlafen werden kann.

Die Initiative leistet hier zwischen Vermietern und Flüchtlingen durch Aufklärung und Beratung wichtige Motivationsarbeit und Hilfe bei der Wohnungssuche. Denn selbst für Menschen, die bereits deutsch sprechen, ist es oft schwierig, Hemmungen zu überwinden und Kontakt mit Vermietern aufzunehmen.

Unsere Initiative hilft in Zusammenarbeit mit der Stadt Bornheim und den Flüchtlingshilfe-Gruppen, Bedenken bei Eigentümern/Vermietern und Flüchtlingen zu überwinden und unterstützt dort, wo es notwendig ist.

Vom Umzug in reguläre Wohnungen, die die Stadt Bornheim zu **marktgerechten Mietkonditionen** für die Flüchtlinge mietet, profitieren alle, da die Unterbringung in Flüchtlingswohnheimen und der Unterhalt der Wohnheime einerseits nur bedingt integrationsfördernd und zum anderen kostspieliger ist.

Mit der Vermietung von Wohnraum für Flüchtlinge leisten Sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag!

Die Stadt Bornheim ist eine solvente Mieterin und bietet gute Konditionen: Renovierung zu Beginn und zum Ende der Anmietung, laufende Instandhaltung, regelmäßige Mietzahlung, Betreuung der Flüchtlinge durch Sozialarbeit und Hilfe bei der Suche nach einem Arbeitsplatz.

## Flüchtlinge brauchen integrationsfördernden Wohnraum!

Am 18.02.2016 lebten im Stadtgebiet Bornheim 760 Flüchtlinge. Rund 40% der Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche. Seit September dieses Jahres kommt die Mehrzahl der neu einreisenden Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Gründe für die Flucht sind vielfältig und reichen von Bürgerkrieg und politischer Verfolgung bis hin zu ethnischer Diskriminierung.

In Deutschland angekommen, sind die Lebensbedingungen in den Übergangs-Unterkünften oft schwierig. Zu viele Personen leben auf zu kleinem Raum, unzureichend geheizt oder isoliert. Jedem Flüchtling stehen - Stand Dezember 2015 - im Durchschnitt nur 8 bis 9 qm Wohnraum zur Verfügung. Was als Übergangslösung gedacht war, dauert bisher für viele Familien jahrelang an.

Ein die Integration förderndes Gefühl des Zuhause-Seins in unserer Stadt kann sich so kaum einstellen - und eine Integration wird langfristig erschwert. Turnhallen, Wohnheime mit 60 bis 100 Bewohnern und Container-Dörfer, in denen über 150 Menschen leben, sind für einen langen Aufenthalt ungeeignet, da beispielsweise keine Kochmöglichkeiten vorhanden sind und oft nur ein Zimmer für die ganze Familie zur Verfügung steht.

Trotz vielfacher Belastungen sind die meisten Flüchtlinge sehr bestrebt, sich ein neues, normales Leben aufzubauen. Dafür ist privater Wohnraum eine sehr wichtige Voraussetzung und ein entscheidender Schritt für eine gelungene Integration in Deutschland.

**Damit aus einer Unterkunft ein Zuhause wird:**

**Helpen Sie mit!**